

Intelligenzblatt

für

den (Oberamts-Bezirk) Waiblingen und Winnenden.

Nr. 59

Samstag, den 22. Juli

1848.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen (An die OrtsBehörden.) Um für eine künftige Organisation des Medicinal-Wesens, insbesondere zunächst für die Behandlung armer Kranken, und das hiefür anzustellende ärztliche Personal eine sichere Grundlage zu erhalten, ist eine genaue Uebersicht

- a) der derzeit mit Wartgeldern aus öffentlichen Cassen angestellten Local-Ärzte, sowie der
- b) aufgestellten Wundärzte,
- c) Kenntniß der ihnen für ihr Wartgeld auferlegten Verpflichtungen in ihrem ganzen Umfang,
- d) sowie des Betrags des Wartgelds nöthig.

Die OrtsBehörden erhalten den Auftrag
binnen 8 Tagen

die vorbesagten Notizen genau in tabellarischer Form zusammen zu stellen und hieher vorzulegen.

Den 21. Juli 1848.

Königl. Oberamt.

Act. B. Schnigler, St. B.

In der Ausschussung des Bezirks-Wohlthätigkeitsvereins wurde heute beschlossen, die Geistlichen der Diocese zu bitten, mit einem Grundgottesdienst eine Kirchencollekte zu Gunsten des Bezirksarmenvereins verbinden zu wollen.

Im Auftrag des Ausschusses veröffentlicht hiemit diese Bitte.

Waiblingen 21. Juli 1848.

Lechler.

Kleinhepbach.

(GerichtsBezirk Waiblingen.)

Schulden-Liquidation.

Zu der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Michael Holm Händlers dahier hat man auf

Montag den 20. August d. J.

Vormittags 9 Uhr die Schuldenliquidation an-

beraumt. Es werden daher dessen sämtliche Gläubiger und Bürgen aufgefordert, ihre Forderungen, sowie deren etwaige Vorzugsrechte an gedachtem Tage auf dem Rathhaus in Kleinhepbach entweder persönlich oder durch gehörige Bevollmächtigte, oder auch wenn kein Anstand vorwaltet, schriftlich, jedenfalls unter Vorlegung der Schulddokumente nachzuweisen. Von den schriftl. liquidirenden Gläubigern wird angenommen, daß sie sämmtlichen Beschlüssen der anwesenden Gläubiger ihrer Kategorie beitreten; Diejenigen aber, welche gar nicht liquidiren, haben die hieraus entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben.

Den 20. Juli 1848.

R. Amtsnotariat Großhepbach und
Gemeinderath Kleinhepbach.

vd. Amtsnotar

Uhlend A. V.

Winnenden. (A u f r u f.)

Von nachfolgenden Orten lagern vom letzten Brand her noch Feuerfädel hier, die abgeholt

werden sollten: Brezenacker, Endersbach, Hochdorf, Korb, Kleinhepbach, Neustadt.

Den 17. Juli 1848.

Stadtschultheißenamt.

Kameralamt Waiblingen.

(Zu verkaufen.)

Auf dem hiesigen Rasten sind zum Verkauf ausgesetzt:

Roggen, ausländ: gute Qualität zu 2 fl. p C.
Reis, begalischer, fällt im Kochen sehr gut aus zu 6 kr. per Pfund.

Die Verkaufstage sind, Dienstag, Donnerstag und Samstag, Vormittag.

Den 18. Juli 1848.

Kameralamt Keller.

Reffarems.

Liegenschaftsverkauf.

Die aus der Gantmasse des + Math. Gräber gewesenen Zimmermans hier verkauften im Intelligenzblatt Nro. 50 beschriebene Grundstücke, kommen

Montag den 14. August 1848

Mittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus dahier nochmals zum öffentlichen Aufsteig.

Die Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 18. Juli 1848.

Gemeinderath.

Winnenden.

Haus- und Baumgut Verkauf.

Aus der Gantmasse des J. G. Steinmüllers Küblermeister ist dem Verkauf ausgesetzt: Ein einstöckiges Wohnhaus mit angebautem Stall im obern Saß und eca. 1/2 Viertel Baumgut im Waiblingerberg.

Liebhaber mögen Käufe abschließen mit dem Güterpfleger.

Stadtrath Hägele.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Aus der Pflugschaft der Friedrike und Karoline Heinkel werden am Jakobifeiertag

Dienstag den 25. Juli

Nachmittags 1 Uhr folgende Früchten auf dem Halm im Aufsteig auf dem Plag verkauft.

Dinkel 2 Brtl. in der Winterhalde

dto. 2 Brtl. hinter der Kirch

Waizen 2 Brtl. 5¹³/₁₆ Mth. in der Winterhalde

Haber 2 Brtl. im innern schmalen Pfad, wozu sich die Liebhaber im Hause das Unterzeichneten versammeln und sich mit glaubwürdigen Bürgen versehen wollen.

Der Pfleger J. F. Kresschmaier.

Bad Neustadt.

Morgenden Sonntag d. 23. d. M. wird sich die **Winnender Bürgerwehr-Musik** bei gütiger Witterung in meinem Garten hören lassen, wozu höflichst einladet
S c h u l e r.

Lhennhof bei Deffingen.

(Fahrniß Auktion.)

Montag den 21. Juli

Morgens 8 Uhr

wird in der Wohnung

des Herrn Forstwart

Schmid, eine Fahrniß

Auktion gegen gleich

baare Bezahlung abgehalten werden, bestehend in Schreinwerk (worunter ein nußbaumener Armoir, Pfeilerkästchen, Sessel und Sopha) eine Stofuhr, Portrait, Porzellan, Blech und Eisengeschirr, Gläser und sonstiger Hausrath

Waiblingen.

Geld auszuleihen.

Gegen genügende Versicherung können aus meiner Pflugschaft noch 300 -- 400 fl. ausgeliehen werden.

J. F. Kresschmaier.

Waiblingen. Es liegen 30 fl. Pflugschafts Geld parat gegen gesetzliche Versicherung.

Wo? sagt die Redaction.

Waiblingen.

LehrlingGefuch.

Es wird ein junger Mensch von ordentlichen Aeltern in ein hiesiges Gasthaus gesucht, der die Kellnerei zu erlernen wünscht.

Wo? sagt A. d. Blattes.

Waiblingen. Frische **Häringe** sind zu haben bei Kaufmann Currlin.

Waiblingen. Einen ScheunenPlag zu ungefähr 400 Garben hat zu vermieten

Magelschmid Eisele.

Waiblingen. Es fehlen mir ausgeliehene von Walter Scott's sämtlichen Werken mehrere Bände. Ich bitte um Zurückgabe.

Joh. Daiber.

Waiblingen.

Weinverkauf.

Von heute an, schenke ich meinen 1847ger Wein Felsbacher Gewächs die Maas zu 12 und 16 kr. aus.

Joh. Reinhardt

Waiblingen. Ich verkaufe unberegnetes Roggenstroh von 1848.

Frd. Kauffmann Wittwe.

Waiblingen.

(Zu verkaufen.)

Aus Auftrag habe ich folgende Früchte auf dem Halm im Aufstreich zu verkaufen, ungefähr $\frac{3}{4}$ Brtl. Gerste im Felsenberg 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. im mittlern Grund, man versammelt sich Montag im Felsenberg.

Häberle.

Waiblingen.

(Zu verkaufen.)

Die Unterzeichnete ist gelonnen, ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen Aker mit schönem Dinkel in den untern Sätträgern 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. Weinberg im obern Sehrenbaum zu verkaufen.

Riedmüllers Wittwe.

Waiblingen.

(Zu verkaufen.)

Am Jacobi-Feiertag wird aus der Verlassenschaft des Gottfried Böhringer der Dinkel Ertrag von cca. $\frac{1}{2}$ Morgen auf den Ziegeläckern neben Metzger Sauer und Stadtrath Braun und von $\frac{1}{2}$ Morgen auf der Röhre neben Reif und Wundarzt Steink gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft. Bemerkte wird, daß auf dem 1sten etwas frühe Erbsirnen, Zwiebeln und gelbe Rüben zum Verkauf kommen.

Die Liebhaber werden eingeladen, Mittags 12 Uhr auf den Ziegeläckern zu erscheinen.

G. Widmayer.

Waiblingen. Unterzeichneter verkauft bis Dienstag den 25. d. Nachm. 2 Uhr ein 4 Wochen altes sehr schönes ganz rothes Farrenkalb, Simmenthaler Race im öffentlichen Aufstreich, die löblichen Schultheißenämter werden ersucht es den Farrenhaltern bekannt zu machen.

Posthalter Heß.

Waiblingen.

(Empfehlung)

Aechtfarbiges Bürgerwehrtuch im Preise zu 1 fl. 36, 2 fl. 2 fl. 24 und 2 fl. 42 kr. in dauerhafter und mit Fleiß gearbeiteter Qualität empfiehlt

G. Widmayer.

Waiblingen.

Der väterländische Verein und auch die übrigen Einwohner werden zu einer Versammlung auf nächsten Samstag Abende 8 Uhr auf's Rathhaus eingeladen, unter anderm wird die Wahl von 3 Mitglieder zur Versammlung der väterländischen Vereine nach Eßlingen vorgenommen; zahlreicher Theilnahme wird entgegen gesehen.

H. Heß.

Waiblingen.

Erwerbung eines Afers.

Es wünscht Jemand 2 Viertel Afer in der Nähe der Stadt mit Dinkel angeblümt in guter Lage gegen baare Zahlung zu erkaufen.

Wer? sagt die Redaction

Reichenberg. D.-A. Backnang.

Bäckerei-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabichtigt sein Wohnhaus mit einer neuengerichteten Bäckerei und Scheuer, Stallung und einem gut gewölbten Keller aus freier Hand zu verkaufen; im ersten Stok ist eine große heizbare Backstube, im 2. Stok 2 Wohnungen mit Nebenkammern.

Da in diesem mehr als 600 Seelen starken Orte sich kein anderer Bäcker befindet, so kann sich hier ein Bäcker gut forbringen. Der Ankauf ist 1500 fl., es kann aber auch die Hälfte dieses Bauweseus verkauft werden.

Der Verkauf findet den 25. Juli d. M. als am Feiertag Jacobi

Nachmittags 1 Uhr im Gasthause zum Ochsendahier statt, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Friedrich Scholl.

Waiblingen. Eine Kugelbüchse ist dem Verkaufe ausgesetzt und ist zu einzusehen bei der Redaction d. B.

Hohenheim.

[Aufnahme von Lehrlingen in die Gartenschule.]

In die aus der Stiftung zum Andenken der fünf und zwanzigjährigen Regierung Seiner Majestät des Königs an der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauschule, in welche die Aufnahme von Lehrlingen unentgeltlich geschieht, können auf den 1. Oktober d. J. wieder zwei Schüler eintreten. Der Zweck der Schule ist, die Lehrlinge durch passenden Unterricht und durch Einübung beim Gärtnereiberriebe zu practischen Gärtnern für Obstbaumzucht, Gemüsebau und Behandlung der Zierpflanzen zu bilden. Die Bedingungen der Aufnahme und die übrigen Verhältnisse, in welche die Aufzunehmenden treten, sind im Wesentlichen folgende: Der Aufzunehmende muß 1) das siebzehnte Jahr zurückgelegt haben; 2) vollkommen gesund und körperlich so erstarft seyn, um die vorkommenden Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können; 3) er soll mit den nöthigsten Handgriffen der Gartenarbeit bekannt seyn und 4) so viele Fähigkeit besitzen, um einen populären Lehrvortrag über Gärtnerei und die Hülfswächer auffassen zu können; auch muß er

im Lesen, Schreiben und Rechnen gute Fertigkeit, im Zeichnen und in der lateinischen Schrift einige Kenntnisse besitzen. Die unter 3) und 4) erwähnten Fähigkeiten und Kenntnisse hat er in einer, vor der Aufnahme in die Anstalt mit ihm vorzunehmenden, Prüfung anzulegen. 5) Ueber sündliche Aufführung, über Aler und Heimathrecht sind amtliche Zeugnisse mitzubringen, ebenso ist eine obrigkeitliche Urkunde über den Betrag des Vermögens des Bewerbers und dessen Eltern vorzulegen. Ueber die bisherige Laufbahn (Aufenthalt und Beschäftigung) ist durch obige öffentliche oder obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse von Privaten Auskunft zu geben. 6) Jeder Eintretende hat sich zu einer dreijährigen Lehrzeit zu verpflichten. 7) Die Lehrlinge haben alle bei der hiesigen Gärtnerei vorkommenden Arbeiten nach besondrer Anleitung zu verrichten, stehen überdies unter besonderer Aufsicht des Instituts-Gärtners als Vorstehers der Gartenbauschule, erhalten von diesem wöchentlich fünf Stunden und von dem Oberlehrer der Akerbauschule wöchentlich zwei Stunden Unterricht. Sie erhalten Wohnung, Heizung, Licht, Betten, Unterrichtsbedürfnisse, so wie Arzt und Arznei sammt Krankenpflege auf eine Krankheitsdauer von vierzehn Tagen unentgeltlich aus den Mitteln der Jubiläumskasse, werden für ihre Arbeit je nach deren Werthe durch Taglohn bezahlt und empfangen nach Verbalten noch Prämien aus der Stiftung, so daß sie dann die Kosten ihres Unterhaltes größtentheils selbst bestreiten können. Mit guter und reinlicher Kleidung und genügendem Leibweitzug müssen sie bei ihrem Eintritt versehen seyn, und sie haben diese Gegenstände auf ihre Kosten in geordnetem Zustande zu erhalten. Es ergeht hienach an diejenigen, welche den Eintritt in die Gartenbauschule auf den 1. October d. J. wünschen und die nöthigen Eigenschaften besitzen, die Aufforderung, ihre Bewerbung unfehlbar mit den nach 5) nöthigen Ausweisen so zeitig einzufenden, daß sie längstens bis 6. August d. J. bei der unterzeichneten Stelle eintreffen, und sich dann, ohne weitere Einberufung abzuwarten, unfehlbar bei der auf Montag den 14. August d. J., Morgens 8 Uhr, festgesetzten Vorprüfung in der hiesigen Gartenbauschule einzufinden. Es ist zu wünschen, daß diese Bekanntmachung in den ver-

schiedenen Bezirken des Landes durch die betreffenden Blätter so viel als möglich verbreitet werde. Den 10. Juli 1848.

Königliche Direktion des land- und forstwirtschaftlichen Instituts. V a b s t.

Tages Neuigkeiten

Waiblingen. Vor einigen Tagen wurden in einem hiesigen Haus Spuren von Brandstiftung entdeckt und einem Bürger wurden einige Garben Roggen auf dem Felde verbrannt. Könnte der bekannte Nachwächters-Nuß nicht zweckmäßig verbessert werden wenn es hieße:

„Bewahret Feuer und Licht
Und auf schlechte Kerl gebt Acht
Daß uns Gott behüt!“

Stuttgart, 19. Juli. Gestern Abend halb 8 Uhr bat sich ein großes Unglück ereignet. Im Garten des Wundarzt Braunmüller in der Nähe der Stadt, wo seit einiger Zeit zur Unterhaltung ein kleines Vogelstintchen im Gartenhaus war, aus welchem zuweilen auf die Scheibe oder nach einem Spagen geschossen wurde, war an besagtem Mittag das Dienstmädchen Wilhelmine Daiber von Marbach, 25 Jahr alt, mit Reinigung der Fabatten beschäftigt. Gegen halb 6 Uhr Abends kam ein Gehülfe des Eigenthümers um dem Mädchen zu helfen, nach vollbrachter Arbeit nahm er die Flinte um sie in die Luft abzuschließen, da sie einigemal nicht losging, kam er auf den Gedanken sie sey nicht geladen, legte auf das Mädchen an und der Schuß gieng über dem rechten Auge in die Hirnhöhle. Die tödtlich Verwundete wurde sogleich in das Catharinen-Hospital gebracht wo sie den andern Morgen um 7 Uhr starb.

Der Mann, welcher eine Waffe zu tragen würdig seyn will, sollte solche Spielereien nicht nur aus Vorsicht, sondern schon aus Achtung der Waffe selbst unterlassen.

Eben eingehenden Nachrichten aus Jassy vom 4. zufolge, haben am 3. 10,000 Mann Russen den Pruth passiert und sind in 4 Kolonnen in die Moldau eingerückt. Aus Silistria sollen 4000 Türken in die Wallachei einrücken. Es scheint daß Rußland und die Türkei im Einverständnis handeln.

Hierzu eine Beilage.

B e r i c h t i g u n g .

In dem obernämlichen Erlaß vom 14. d. M. in Nr. 57. S. 228 d. M. in Betreff der angeblich noch vorkommenden persönlichen Abgaben und Frohnen haben sich einige Druckfehler eingeschlichen; es sollte nämlich heißen: „im rechtlichen Sinn unmöglich sind, statt: im ernstlichen Sinn; und: „aus einem leibeigenschaftlichen Nexus hervorgegangen sind,“ statt: aus einem leibeigen-

R.

Beilage zum Waiblinger Intelligenz-Blatt.

Waiblingen, den 22. Juli 1848.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An das deutsche Volk.

Deutsche! Eure in Frankfurt versammelten Vertreter haben mich zum deutschen Reichsverweser erwählt.

Unter dem Zurufe des Vertrauens, unter den Grüßen voll Herzlichkeit, die mich überall empfingen und die mich rührten, übernahm ich die Leitung der provisorischen Centralgewalt für unser Vaterland.

Deutsche! nach Jahren des Druckes wird Euch die Freiheit voll und unverkürzt. Ihr verdient sie, denn Ihr habt sie muthig und beharrlich erstrebt. Sie wird Euch nimmer entzogen, denn Ihr werdet wissen sie zu wahren.

Eure Vertreter werden das Verfassungswerk für Deutschland vollenden. Erwartet es mit Vertrauen. Der Bau will mit Ernst, mit Besonnenheit, mit ächter Vaterlandsliebe geführt werden. Dann aber wird er dauern, fest wie Eure Berge.

Deutsche! Unser Vaterland hat ernste Prüfungen zu bestehen. Sie werden überwunden werden. Eure Straßen, Eure Ströme werden sich wieder beleben, Euer Fleiß wird Arbeit finden, Euer Wohlstand wird sich heben, wenn Ihr vertrauet

Euren Vertretern, wenn Ihr mir vertraut den Ihr gewählt, zum mir Euch Deutschland einig, frei und mächtig zu machen.

Aber vergeßt nicht, daß die Freiheit nur unter dem Schirme der Ordnung und Gesezlichkeit wurzelt. Wirkt mit mir dahin, daß diese zurückkehren, wo sie gestört wurden. Dem verbrecherischen Treiben und der Zügellosigkeit werde ich mit dem vollen Gewichte der Geseze entgegenreten. Der deutsche Bürger muß geschützt seyn gegen jede strafbare That.

Deutsche! Laßt mich hoffen, daß sich Deutschland eines ungestörten Friedens erfreuen werde. Ihn zu erhalten ist meine heiligste Pflicht.

Sollte aber die deutsche Ehre, das deutsche Recht gefährdet werden, dann wird das tapfere deutsche Heer für das Vaterland zu kämpfen und zu siegen wissen.

Frankfurt a/M., den 15. Juli 1848.

Der Reichsverweser

Erzherzog Johann.

Die Reichsminister

Schmerling. Peucker. Heckscher.

Waiblingen Dieser Aufruf wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden die Ortsvorsteher noch besonders aufgefordert, denselben in ihren Gemeinden zu verkündigen.

Den 22. Juli 1848.

Königl. Oberamt, Act. V. Schnitzler, St. V.

Bittensfeld.

Aus der Gant-Masse des Friedrich Lapple, Schäfers dahier, wird am Montag den 24. Juli d. J. von Morgens 8 Uhr an das vorhandene Vieh bestehend aus 2 Kühen, 1 Hind und 3 Käuplen nebst den stehenden Früchten auf dem Halm und das

verrätthige Heu gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Juli 1848.

K. Gerichts-Notariat
Waiblingen
Fischer.

Tages-Neuigkeiten

Die *Fr. D. P. A. Z.* enthält in ihrem amtlichen Theil Folgendes: Durch Befehl vom 16. d. M. hat das Reichskriegsministerium den Landes Kriegsministerien eröffnet, daß der Erzherzog Reichsverweser die Oberleitung der gesammten deutschen bewaffneten Macht übernommen habe. Es hätten die Kriegsministerien am Sonntag den 6 August 1848 alle deutschen Bundes-truppen in ihren Garnisonen in Parade aus-rücken zu lassen, ihnen die Uebernahme der Oberleitung unter Verlesung des Ausrufs: „An das deutsche Volk,“ zur Kunde bringen, zum Ausdruck der Huldigung ein dreimaliges Hoch dem Reichsverweser ausbringen, und die, wo es die Umstände erlauben, durch dreimalige Geschützsalven begleiten zu lassen. Von diesem Tage an seien dann da, wo es bisher noch nicht geschehen, die deutschen Farben anzulegen, und zwar in Kolarden an den Kopfbedeckungen und in Bändern an den Fahnen:

Das Reichsministerium ist vom Erz-herzog Reichsverweser vor seiner Abreise inter-mittisch wie folgt zusammengesetzt worden; v. Peucker (preuß. General) Krieg; Deascher (aus Hamburg) Justiz; v. Schmerling (bisher österreichischer Bundes-Präsidential-Gesandter) In-neres und Auswärtiges. Camphausen hat den ihm angetragenen Vorsitz im Reichsministerium ausgedrückt und ist bereits von Frankfurt wieder abgereist. — Freiherr v. Wessenberg bleibt im Auftrage des Reichsverwesers zurück. Der Erz-herzog erschien am 14. noch Abends im Theater,

wo Oberon gegeben und er mit unbeschreiblichem Jubel empfangen wurde; nach dem zweiten Akte hielt er bevor er sich zurückzog, eine An-rede, worin er ankündigte, daß er in Bälde zu-rückkehren und sein Liebstes auf der Welt, näm-lich Weib und Kind, nach Frankfurt mitbringen werde.

In Ludwigsburg wurde durch den Horn-stein M. im R. Artillerie-Regiment ein Falsch-münzer den Gerichten überliefert, welcher ihm einen Antrag auf Assurance gemacht hatte. Die Falschmünzerei sollte sich zunächst auf nas-sauische Halbguldenstücke erstrecken, von welchen der Falschmünzer schon eine Summe von ge-gen 1000 fl. bereits fertig und verborgen hatte. Mit dem Verhafteten wurde auch dessen gan-zer Falschmünzer-Apparat in Stenzen und dgl. zur Hand gebracht.

In Petersburg sind bereits 7000 Menschen an der Cholera gestorben. In der Moldau und Wallachei ist sie im Zunehmen und rückt, getragen von den Militärspitalern, näher ge-gen uns heran.

Nächsten Montag ist Bürgerverein bei Carl Wahler.

Rommelshausen. Am Dienstag den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr werden im Hause des Bäckers Schmid mehrere sehr gute Büchsen und Flinten im Aufstreich verkauft.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Gottlieb H. S. Eck-lers in Heilbach, Deblimasse.	2 Brl. Aker an der Landstraße.	272 fl.	24. Juli.	Zahlbar 1/4 baar so-
Andreas Lauer.	7 R. Baumstück links am Heubacker Weg.	37 fl.	24. Juli.	dann 3 Jahrziel.
Katharine Geb. Maier.	Eine 2 flöckige Behausung an Weinreiner Weg. 2 Brl. 12 R. Gärten hinter dem Haus.	2400 fl.	14. August.	baar das weitere in verzinsl. Zieler zu bezahlen, bei Stadtrath Pfleger können weitere Gebote gemacht w.
	3 Brl. Aker im schmale Pfad.		14. August.	Mit Stadtrath G. N. Kaufmann kann ein Kauf abgeschlossen w.